

David-Fabricius-Grundschule Osteel

Schulprogramm: Eine Schule im Dorf

Inhaltsverzeichnis

Leitbild und Leitsätze.....	3
1. Chronik und Daten der David-Fabricius-Grundschule.....	4
2. Das Dorf.....	10
3. Unterrichtliche Schwerpunkte.....	11
4. Inklusion.....	12
5. Die Schulbücherei.....	13
6. Formen der Zusammenarbeit mit der Dorfgemeinschaft.....	13
7. Die Zusammenarbeit mit der Warnfried-Kirchengemeinde Osteel.....	14
8. Elternarbeit.....	15
9. Schulveranstaltungen.....	16
10. Schulvorstand.....	17
11. Schulordnung.....	18
12. Kooperationsverträge.....	19
13. Ganztagsgrundschule.....	21
14. Konzepte und Kooperationen.....	21
15. Evaluation.....	22
16. Schlussbemerkung.....	22



Leitbild und Leitsätze

Leitbild

Eine Schule im Dorf: Gemeinsam leben – gemeinsam lernen!

Leitsätze

Die David-Fabricius-Grundschule ist ein Haus des Lernens und Lebens in einer ländlichen Gemeinde. Alle an unserer Schule Beteiligten – Kinder, Eltern, Lehrerinnen und Lehrer sowie alle anderen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter – bilden eine Gemeinschaft, in der wir miteinander und voneinander lernen.

Wir streben an, dass die Schülerinnen und Schüler durch eigenes Entdecken und Erfahren sowie zunehmend eigenverantwortliches Lernen individuelle Lernwege beschreiten. Das Lernen soll als Prozess gestaltet werden.

Für Qualitätsentwicklung und Qualitätssicherung setzen wir uns ein.

Die Vermittlung grundlegender Fachkompetenzen einerseits und die Erziehung der Schülerinnen und Schüler zu selbstständigen und selbstbewussten Persönlichkeiten andererseits bilden den Schwerpunkt unserer unterrichtlichen Tätigkeit.

Die enge Zusammenarbeit mit den Erziehungsberechtigten ist für uns unverzichtbarer Bestandteil einer erfolgreichen Arbeit.

Auf einen freundlichen und respektvollen Umgang miteinander legen wir großen Wert.

Die gemeinsame Beschulung aller Kinder unseres Ortes ist weiterhin Ziel unserer pädagogischen Ausrichtung. Jedes Kind wird unabhängig von seinen Stärken und Schwächen geachtet.

Die David-Fabricius-Grundschule ist fest in das dörfliche Leben integriert und nimmt an vielen Veranstaltungen der Dorfgemeinschaft teil.

Wir legen Wert auf die Stärkung der Verbundenheit der Schülerinnen und Schüler mit unserer Region, unserer gemeinsamen Heimat.

1. Chronik und Daten der David-Fabricius-Grundschule

1584	Erster Nachweis eines Lehrers in Osteel
ab 1652	Es gibt eine Schulklasse mit 100 Schülern. Die Schule steht unter der Verwaltung der Kirche. Der Lehrer übernimmt nebenher auch die Aufgaben des Küsters.
bis 1868	Schulangelegenheiten werden durch den Kirchenvorstand geregelt. Nun gibt es auch einen Schulvorstand, den Vorsitz hat der Pastor inne.
1882	Vergrößerung des Schulhofes
1888	Anbau eines Raumes für eine zweite Klasse
1892	Vergrößerung auf drei Klassenräume; insgesamt hat die Schule jetzt 223 Schüler
1920	Standort der ersten Schule war der Ort, an dem jetzt die Leichenhalle steht. Mitbenutzung des Gemeindehauses
später	Einrichtung einer „Außenstelle“ im ehemaligen Altersheim am Alten Postweg
1948	Hauptlehrer Groeneveld unterrichtet 211 Schülerinnen und Schüler
ab 1953	Hauptlehrer Brenner und der Bürgermeister entwickeln Pläne für den Neubau eines Schulgebäudes am Adeweg
1964	Beginn der Planierungsarbeiten
1965	Beginn des Neubaus als Unterbringung für die Volksschule
Ostern 1966	Einzug in die neue Schule, Bürgermeister Beninga übernimmt auch die Hausmeisterstelle
26.08.1966	Offizielle Einweihung des Neubaus
August 1966	Erstmalige Wahl einer Elternvertretung
Juni 1969	Neubau einer Turnhalle
August 1969	Die Gemeinde Osteel beantragt die Aufnahme in den Schulzweckverband Brookmerland.
20.10.1970	Einweihung der Turnhalle
August 1971	Schule Leybucht wird aufgelöst, die Schüler kommen nach Osteel
01.10.1971	An der Volksschule Osteel wird die „Vorschule“ eingerichtet.
01.11.1971	Auf Wunsch der Eltern wird eine 2. Vorschulgruppe eingerichtet.
Juni 1973	Der Regierungspräsident genehmigt die 5-Tage-Woche.

15.03.1974	Die Volksschule wird in eine Grundschule umgewandelt.
1975	Erweiterung des Vorschulversuches zum Schulversuch „Eingangsstufe“ (Vorschule E ₁ , 1. Schuljahr E ₂)
Sommer 1975	Eltern werden informiert wegen Einführung der Orientierungsstufe
1977	Starke Schülerzahlen, 3. Vorschulklasse wird beantragt
1980	Die Samtgemeinde baut den ersten Spielplatz an der Schule.
1981/82	Der Schulversuch „Eingangsstufe“ läuft aus. Die Vorschule bleibt bestehen.
1988	Der Sportplatz wird eingeweiht und erhält eine leichtathletische Anlage.
1990	Der Einzugsbereich der Schule wird vergrößert (Gebiet Tjüche)
1992	Beginn des Anbaus für die Unterbringung eines Kindergartens
1993	Eine Verbindung zwischen Kindergarten und Schule (heutiges Lehrerzimmer) wird gebaut, der Antrag auf Einrichtung einer Vollen Halbtagschule wird gestellt.
1994	Der Antrag „Volle Halbtagschule“ wird abgelehnt. In der alten Lehrerwohnung wird oben eine Schulküche eingerichtet.
04.06.1996	Neuer Schulleiter: Stefan Kleinert
04.04.1998	Der Antrag „Volle Halbtagschule“ wird genehmigt
01.08.1998	Die erste Integrationsklasse in der Samtgemeinde Brookmerland wird an der Grundschule Osteel genehmigt
1999	Beide Vorklassenräume werden einen Durchbruch verbunden.
23.09.1998	Gründung eines Fördervereins
2002/2003	Abschaffung der Vorklassen. Die Räume werden zu Musikraum und Bücherei umgestaltet.
2004	Der Zugang zu den Schülertoiletten wird von außen durch einen Sichtzaun geschlossen.
Juni 2005	Einweihung neuer Spielgeräte im Rahmen eines Schulfestes. Die Finanzierung wird teils von der Samtgemeinde übernommen und mit 1000 € vom Förderverein und durch Einnahmen aus einem Sponsorenlauf (ebenfalls 1000,-€) sichergestellt.. Der Aufbau erfolgt teilweise ehrenamtlich durch die Eltern bzw. unentgeltlich durch die Firma Büscher.
	Zeitgleich zum Schulfest erhält die Schule ihren Namen „David-Fabricius-Grundschule“.

	Das ehemalige Raucherzimmer für LehrerInnen wird zum Besprechungszimmer umfunktioniert.
	Die ehemaligen Lehrerwohnungen (im benachbarten „Häuschen“) werden entkernt, neu eingedeckt, renoviert und unten als Werkraum, oben als Archiv und Hausmeisterbüro eingerichtet.
17.06.2006	Ein Schulfest zum 40jährigen Schuljubiläum findet statt. Die Festwoche wird als Projekt zum Thema „Zirkus“ gestaltet. Als krönender Abschluss werden während des Schulfestes zwei Aufführungen dargeboten.
01.08.2006	Auf Grund gestiegener Schülerzahlen wird der 3. Jahrgang dreizügig. Der Werkraum wird zum Klassenraum umgestaltet.
2006/2007	Der ehemalige Medienraum wird zu einem Förderraum umfunktioniert. Zukünftig soll der Musikraum auch als Medienraum genutzt werden.
ab Dez. 2006	ist während der Pausen für die Schüler die Ausleihe von Spielgeräten möglich.
Sommer 2007	Grundlegende Sanierung der Heizungsanlage, Isolierungsmaßnahmen und Neueindeckung des Hauptgebäudes.
Januar 2008	In der Turnhalle werden Schallisierungsarbeiten durchgeführt.
Mai 2008	Der abgängige Turnhallenboden wird entfernt und durch einen neuen Doppelschwingboden ersetzt.
Mai 2008	Die Landesschulbehörde erteilt unserer Schule die Genehmigung, zum Schuljahr 2008/2009 eine neue Integrationsklasse einzurichten. Damit wird zum dritten Mal eine I-Klasse geführt und die erfolgreiche Arbeit der letzten Jahre fortgesetzt.
Juli 2008	Naturnahe Neugestaltung des Innenhofes.
August 2008	Mit Schuljahresbeginn wird die neue Integrationsklasse eingerichtet und die David-Fabricius-Grundschule wird als zweizügige Grundschule weitergeführt.
Dezember 2008	Es wird ein Antrag auf Einführung einer Ganztagsgrundschule gestellt.
Februar 2009	Antrag auf Einrichtung einer zweiten Integrationsklasse.
März 2009	Genehmigung der Einführung der Ganztagsgrundschule zum 01.08.2009.
Juli 2009	Genehmigung zur Einrichtung einer zweiten Integrationsklasse. Bau eines Pavillons im Innenhof und Neueindeckung des Toilettentraktes.
August 2009	Die David-Fabricius-Grundschule beginnt das neue Schuljahr als zweizügige Ganztagsgrundschule mit Integrationsklassen in den Jahrgängen 1 und 2.
Mai-August 2010	Umbau des Werkraumes zu einer Mensa mit 48 Sitzplätzen

August 2010	Einweihung der Mensa im Rahmen eines Schulfestes und Erweiterung des Ganztagsangebotes auf drei Tage (Montag, Dienstag und Donnerstag)
Januar 2011	Die Grundschule Osteel erhält das Zertifikat „Sportfreundliche Schule“
Mai 2011	Teilnahme an der Veranstaltung „Klasse! Wir singen!“
Schuljahr 2011/12	Einrichtung einer weiteren Integrationsklasse
Oktober 2011	Erster Gesundheitstag der David-Fabricius-Grundschule im Rahmen des landesweiten Projektes „GesundLebenLernen“ (GLL)
Juli/August 2012	Einbau einer Lehrküche
August/Sep. 2012	Einbau einer Alarmierungsanlage
November 2012	Sehr gutes Resultat bei der Schulinspektion
Schuljahr 2012/2013	Genehmigung für die Einrichtung einer weiteren Integrationsklasse
Mai 2013	Afrika-Projekt „Trommelzauber“ mit der Grundschule Wirdum
August 2013	Die beiden ersten Klassen werden nach dem neuen Modell der „inkluisiven Beschulung“ unterrichtet.
Oktober 2013	Schaden durch Sturm „Christian“: Dach des Verwaltungstraktes abgedeckt.
Juni 2014	Schulprojekt: Musical „David Fabricius“
Juli 2014	Einbau einer behindertengerechten Toilette
Juli 2014	Sanierung der Sporthalle (Prellschutzwände, Geräteraumtore)
August 2014	Renovierung des Verwaltungstraktes (Fenster und Dacheindeckung)
September 2014	2. Jahrgang Inklusion
September 2014	Neue Konzeption für die Betreuung in den Jahrgangsstufen 1 und 2
Januar 2015	2. Stern – sportfreundliche Schule
August 2015	3. Jahrgang Inklusion
Sommer 2016	50-Jahr-Feier (Bezug des Neubaus 1966)
August 2016	4. Jahrgang Inklusion
Sommer 2017	Arbeiten in der Schule: Glasfront Turnhalle ausgetauscht, neuer Förderraum eingerichtet, Putzmittelraum erstellt, Falttür durch festes Mauerwerk ersetzt, Aufstellen eines Basketballkorbes auf dem Schulhof, Graffito an der Turnhallenwand, Sanierung des Lehrerzimmers
Juli 2018	Verabschiedungsfeier für Stefan Kleinert

Juli 2018	3. Stern – sportfreundliche Schule
August 2018	Neue Schulleiterin: Insa Clemens
März 2020	vorübergehende Schulschließung aufgrund der Corona Pandemie

Personal:

Rektorin: Insa Clemens
LehrerInnen: Hans-Gerd Beyer, Insa Clemens, Jörg Hedemann, Inviold Helmer-Leemhuis, Dennis Heuer, Kerstin Müller, Gaby Riechert, Edda Schlüter, Almut Wolthoff

Förderschullehrerinnen: Melanie Bahlmann
Päd. Mitarbeiterinnen: Anita Kruse, Elke Gummels, Peggy Palluck, Nomkea Tammen
Schulbegleiterinnen: Sarah Ulferts, Melanie Klaaßen, Elfriede Wolzenburg, Stefanie Stöhr

Leseinsel/Matheinsel: Martje Arjes, Angela Dannemann, Anke Hohlen
Sekretärin: Heike Dirks
Hausmeister: Manfred Frodermann
Schulhelfer/in: Angelika Heddinga (Mensa)
Reinigungskräfte: Maike Rederic, Frau Ammersken, Karin Willms, Agathe Peters
Bundesfreiwilligendienst: Lara Fürst, Benedict Harms, Jan Uphoff
Praktikant: Tomko Groeger

aktuelle Schülerzahl: 138 (zweizügig)

Räumlichkeiten:

Lehrerzimmer mit Küche, Schülerbücherei, Musikraum = Medienraum, Besprechungszimmer, Rektorat, Sekretariat, Kopier- und Lehrmittelraum, Archiv, Werkstatt und Büro für Hausmeister, Mensa, Lehrmittelraum (SU), Computerraum, zwei Klassenräume ohne Gruppenraum, 6 Klassenräume mit Gruppenraum, Lehrküche

Namenspatron der Grundschule: David Fabricius

Am 9. März 1564 wurde David Fabricius im ostfriesischen Esens geboren. Über seine Jugend- und Studienzeit ist wenig überliefert, er war zunächst in Westerhave, später dann in Osteel als evangelischer Pastor tätig und beschäftigte sich nebenbei mit der Astronomie.

1596 entdeckte er im Sternenbild Walfisch einen seltsamen Stern mit offenbar regelmäßig schwankender Sichtbarkeit: Omikron Ceti oder Mira, die Wundersame, und fand damit den Prototyp einer besonderen Klasse von veränderlichen Sternen, was erst viel später herausgefunden wurde.

Mit Johannes Kepler (1571-1630) verband David Fabricius eine langjährige und tiefe Freundschaft, die vor allem dadurch offenbar wurde, dass Kepler ihn ständig über den Fortgang der Arbeiten zur 1609 veröffentlichten „Astronomia nova“ auf dem Laufenden hielt. Auch pflegte er zu dem großen dänischen Astronomen Tycho de Brahe (1546-1601) einige lose Kontakte.

Ohne Teleskop, lediglich mit bloßem Auge, bei dunstiger Sicht oder niedrigem Stand über dem Horizont hatte Fabricius Anfang des 17. Jahrhunderts einige Sonnenflecksichtungen gemacht, denen nach Erfindung des Fernrohres gemeinsam mit Sohn Johannes (1587-1616), einem der drei „teleskopischen“ Entdecker um 1610 weitere folgten.

1589 veröffentlichte er in seiner Schrift „Nie und warhafftige Beschrijvinge des Ostfreslandes“ die erste Landkarte dieser Region und erstellte für die Jahre 1615-1618 Voraussagen über die Entwicklung von Klima und Wetter.

Kurios ist die Legende über den Tod des ostfriesischen Pastors und Amateurastronomen. In einer (vermutlich der letzten) Predigt sprach er wie gewöhnlich von Gott und Glauben und deutete vorsichtig an, dass er den im Ort seit einiger Zeit sein Unwesen treibenden Hühner- und Gänsedieb kenne (dessen Namen er aber nicht preisgab). Daraufhin wurde David Fabricius am 7. Mai 1617 in Osteel erschlagen!

(Quelle: www.manfredholl.de)

2. Das Dorf

Die Gemeinde Osteel ist Teil der Samtgemeinde Brookmerland. Die Samtgemeinde Brookmerland ist eine ländlich strukturierte Gemeinde im Landkreis Aurich in Ostfriesland.

Sie ist ein am 1. August 1969 gegründeter Kommunalverband und besteht aus sechs Mitgliedsgemeinden mit insgesamt ca. 13 000 Einwohnern.

Die Geschichte des Dorfes Osteel reicht ungefähr 800 Jahre zurück.

Die Ortsbezeichnung Osteel taucht erstmalig in einer Schenkungsurkunde von 1387 als „Astedeede“ (Ostteil) auf und kann als das „Östliche Fruchland“ verstanden werden.

Als Mittelpunkt des ländlich-landwirtschaftlich geprägten Dorfes, in dem heute ca. 2400 Einwohner leben, ist die evangelisch-lutherische St. Warnfriedkirche anzusehen. Um die Kirche herum wird seit einigen Jahren regelmäßig das Dorffest veranstaltet.

Als historisch gesichert gilt, dass es 1584 einen Lehrer, und damit auch eine Schule, in Osteel gab.

Das jetzige Schulgebäude wurde zu Beginn der sechziger Jahre des 20. Jahrhunderts geplant, errichtet und 1966 seiner Bestimmung übergeben.

3. Unterrichtliche Schwerpunkte

Stand: 12.05.2020

Die Unterrichtsversorgung der David-Fabricius Grundschule liegt zurzeit bei 100,8 %. Zusätzlich zu den 9 Lehrkräften (6 weiblich, 3 männlich) unterrichtet an unserer Schule eine Lehrkraft, die das Lehramt an Förderschulen studiert hat und im Rahmen der Inklusion an unserer Schule eingesetzt wird.

Durch die gut bestückte Bücherei, die von vielen Lehrkräften insbesondere im Rahmen des Deutsch- und Sachunterrichtes genutzt wird und sich auch bei sehr vielen Schülern und Schülerinnen großer Beliebtheit erfreut, lässt sich ein deutlicher Schwerpunkt im Bereich Leseförderung festmachen.

Einen weiteren Schwerpunkt setzen die Lehrkräfte im Fach Religion durch vielfältige Aktivitäten. Die Schule arbeitet eng mit der Warnfried - Kirchengemeinde zusammen. Es finden in jedem Jahr Schulanfangs-, Einschulungs- und Weihnachtsgottesdienste statt. Zum Ende des Schuljahres 2008/2009 fand erstmals ein Abschlussgottesdienst für die Viertklässler statt.

Besonders der Weihnachtsgottesdienst wird von den Lehrkräften und vielen Schülern und Schülerinnen mitgestaltet.

Im Fach Musik wird ein deutlicher Schwerpunkt auf das schulpraktische Instrumentalspiel und das Klassenmusizieren gelegt. Ab Klasse 3 erhalten alle Schüler und Schülerinnen die Möglichkeit, mehrere Orff-Instrumente wie z.B. Metallofone, Xylofone u.a. spielen zu lernen. Kinder, die bereits ein Instrument beherrschen bzw. in der Musikschule sind, erhalten mindestens zu Weihnachten die Möglichkeit, im Rahmen einer schulischen Veranstaltung mit anderen Kindern gemeinsam zu musizieren. Sofern es die Verfügbarkeit an Instrumenten zulässt, erhalten auch Schüler und Schülerinnen die Möglichkeit, an solchen Veranstaltungen teilzunehmen, die noch kein Instrument spielen. Im Jahr 2010 wurde in die Ausstattung des Musikraums mit Musikinstrumenten mehr als 5000,- Euro investiert. Der Förderverein stellte 1000,- Euro zur Verfügung. Im Juni 2013 wurde für den Musikunterricht ein Flügel angeschafft. Im August 2018 konnten durch eine Spende des Fördervereins zwei Sopran Xylophone und ein Subbass (Ton H) angeschafft werden. 2019 wurde vom Förderverein ein Kornett angeschafft.

Die David Fabricius Grundschule Osteel bietet eine Posaunenchor AG in den Jahrgängen 3/4 an. Die Warnfried-Kirchengemeinde Osteel und die David-Fabricius-Grundschule Osteel kooperieren hierfür. Der Landesposaunenwart Hayo Bunger, der Leiter des Posaunenchores Gerold Roofls, die Leiterin der Jungbläsergruppe Christina Hemmerling und der Posaunist Peter Janssen sind Ansprechpartner und stehen der Schule mit Rat und Tat zur Seite. Sie unterstützen begleitend die Anbindung der Schüler*innen an den hier ansässigen Posaunenchor Osteel-Leezdorf 'Blickpusters'.

Die Arbeitsgemeinschaft wird mit großem Engagement von unserem Musiklehrer Hans-Gerd Beyer erteilt, der in der Regel von einem Posaunenchormitglied unterstützt wird. Die Schule stellt die Räumlichkeiten und das Lehrwerk für den Unterricht zur Verfügung und übernimmt die Leitung. Die Schüler*innen erhalten eine Wochenstunde mit 45 Minuten Unterricht und eine wöchentliche Übeeinheit mit 15 Minuten Unterricht im Instrumentalbereich.

Die Vermittlung der instrumentalen Spieltechniken erfolgt mittwochs in der 6. Stunde. Die im Curriculum des Faches Musik vorgesehenen Inhalte und Methoden werden im praktischen Umgang mit den Blasinstrumenten angewendet. Der Unterricht findet im Musikraum und der Bibliothek der David-Fabricius Grundschule Osteel in zwei Kleingruppen statt, hohes und tiefes Blech. Das Einspielen und die Übeeinheit finden zusammen statt.

Die Lehrkräfte im Fach Sachunterricht legen besonderen Wert auf den Bereich Mobilität von Klasse 1 an. Gefördert werden Bewegung, Koordination und das richtige Verhalten im Straßenverkehr als Fußgänger, Radfahrer oder Mitfahrer im Schulbus. Zur besonderen Motivation für die Schüler und Schülerinnen findet seit Jahren für die Klassen 3 bzw. 4 die Radfahrprüfung statt. Dazu gekommen ist für die Jahrgänge 1 bzw. 2 das sogenannte „Fußgängerdiplom“.

Bei den Arbeitsgemeinschaften wird darauf geachtet, möglichst vielfältige Angebote zu machen und dabei möglichst viele Bereiche schulischen Lernens abzudecken.

In jedem Schuljahr werden Computer- AGs durchgeführt. Es wird angestrebt, dass jedes Kind, dass nach Klasse vier auf eine weiterführende Schule geht, mit diesem Medium vertraut gemacht wurde.

Der Sportunterricht wird für die 1. und 2. Klassen zweistündig erteilt, in den 3. und 4. Klassen haben die Kinder eine Stunde Sport und eine Stunde Schwimmen. Deshalb verlassen nur sehr wenige Schüler unsere Grundschule als Nichtschwimmer, viele erreichen sogar die Schwimmbabzeichen „Bronze“, „Silber“ und „Gold“.

Im Sportunterricht wird besonderer Wert auf das soziale und faire Miteinander und auf selbstständige und sachgerechte Ausführung sportlicher Betätigungen auf der Grundlage der Kerncurricula gelegt.

Es wird grundsätzlich mindestens eine AG mit dem Schwerpunkt „Bewegung“ angeboten. Einige Beispiele hierfür wären Tanzen, Spiel und Sport, Ballspiele, rhythmische

Sportgymnastik und Fußball.

Im Rahmen des Ganztagsunterrichts werden an jedem Tag nachmittags zusätzliche Sportangebote vorgehalten.

Auch in den Pausen des Schulvormittages haben die Kinder viele Möglichkeiten sich zu bewegen und auszulassen. Zur Verfügung stehen ein Schotterplatz, ein Rasenplatz mit Fußballtoren, ein Spielplatz mit Kletter-, Schaukel- und Balancierlandschaft und einem Basketballkorb sowie ein gepflasterter Schulhof. Außerdem wird bei schönem Wetter der naturnahe Innenhof (grünes Klassenzimmer) geöffnet. Seit dem Jahre 2005 können die Kinder in der ersten und zweiten Pause Spiel- und Bewegungsgeräte ausleihen. Im Angebot sind u.a. Bälle, Sandspielzeug, Seile, Reifen, Rollbretter, Stelzen, Pferdegeschirr, Rondolos, ein Hüpfstick, ein Kegelspiel, Kreisel, Fang- und Rückschlagspiele. Die Organisation der Ausleihe übernehmen die vierten Klassen. Gegen Vorlage eines Ausweises entleihen sie gewünschtes Spielzeug. Neuanschaffungen werden durch den Förderverein, Spenden oder aus dem Schuletat bestritten.

Es wird außerdem immer mindestens eine AG aus dem musisch-kulturellen Bereich angeboten, z.B. Theater, Musical, Plattdeutsch, Kunst, Instrumentalspiel, Textiles Gestalten.

Im Rahmen der Qualitätsentwicklung hat sich das Kollegium der David-Fabrizius-Grundschule Entwicklungsziele gesteckt, die nach Absprache im Büro der Schulleitung einsehbar sind.

4. Inklusion

Seit 1998 werden in der Grundschule Osteel auf der Grundlage unseres Schulprogramms und unseres Leitbildes behinderte und nicht behinderte Kinder gemeinsam unterrichtet.

Der UN-Menschenrechtskonvention folgend wurde im Bundesland Niedersachsen die inklusive Beschulung gesetzlich verankert.

Seit dem Schuljahr 2012/13 findet aufsteigend die inklusive Beschulung statt. Jetzt sind alle vier Grundschuljahrgänge inklusiv.

Damit sich die Lern- und Erziehungsprozesse der Kinder erfolgreich vollziehen können, ist eine vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen den Lehrkräften, Eltern und anderen beteiligten Institutionen unabdingbar.

Es ist uns daher wichtig, dass jede Gruppe die Arbeit bzw. die Verhaltensweisen der anderen zu verstehen und zu respektieren lernt, sowie bei unterschiedlichen Ansichten gemeinsam nach der für das Kind förderlichsten Lösung gesucht wird. Dabei sind stets die Belange aller Kinder zu berücksichtigen und gegenüber dem Wohl des Einzelnen abzuwägen. Die gegenseitige Wertschätzung sowie Offenheit und Wahrheit im Gespräch sind dabei wichtige Grundhaltungen.

Gemeinsam meistern beeinträchtigte und nicht beeinträchtigte Kinder ihren Schulalltag. Neben dem Klassenlehrer bzw. der Klassenlehrerin unterrichten in allen Klassen mehrere Fachlehrer bzw. Fachlehrerinnen. Zudem helfen in mehreren Klassen Integrationshelferinnen den größten Teil des Vormittags im Unterricht. Sie befinden sich auch während sämtlicher Pausen auf dem Schulhof und sind Ansprechpartnerinnen.

Alle Kinder werden in allen Fächern gemeinsam unterrichtet. Die Kinder, die mit ihren Arbeiten schneller vorankommen, erhalten Zusatzmaterial oder helfen Kindern, die noch nicht so weit sind. Nur bei schriftlichen Lernkontrollen werden zum Teil beeinträchtigte Kinder aus dem Klassenverband herausgezogen. Sie benötigen etwas mehr Zeit und schreiben ihre meistens differenzierten Arbeiten deshalb größtenteils im angrenzenden Gruppenraum.

Die Kinder lernen, auf ihre beeinträchtigten Mitschülerinnen und Mitschüler zu achten, sich gegenseitig zu helfen und Rücksicht aufeinander zu nehmen. Auf diese Weise begreifen die Kinder, was es heißt, Verantwortung zu tragen und Eigenständigkeit unter Beweis zu stellen. Voneinander lernen – dieses Stichwort gilt für beeinträchtigte und nicht beeinträchtigte Kinder. Die Andersartigkeit akzeptieren, aufeinander eingehen, dem anderen helfen und sich über kleine Fortschritte mit dem anderen zu freuen - ein Lernprozess, der den Kindern gerade in dieser Altersstufe viel Kraft abverlangt, aber hoffentlich ein Leben lang Vorteile bringt.

Alle Menschen sind verschieden – dass diese Verschiedenartigkeit Chancen für eine spannende Zusammenarbeit bietet, führt uns die Inklusion täglich vor Augen.

5. Die Schulbücherei

Die Schülerbücherei spielt an unserer Grundschule fast von Beginn an eine wichtige Rolle.

Über viele Jahre wurde sie von einer Kollegin geführt; nach deren Pensionierung übernahmen verschiedene Mütter ehrenamtlich die Ausleihe, Betreuung und Anschaffung neuer Bücher. Damals war die Bücherei einmal pro Woche in einer großen Pause geöffnet. Die Schülerbücherei wird seit dem Sommer 2015 von der Kollegin Frau Helmer-Leemhuis geführt.

Die Samtgemeinde stellt der Bücherei jedes Jahr einen Betrag zur Verfügung. Außerdem hat sich bei uns eine schöne Tradition eingebürgert: Einige Schüler der 4. Klasse schenken der Bücherei beim Abschied ihrer Grundschulzeit ein Buch. Auch der Förderverein stellt der Schülerbücherei alljährlich einen Geldbetrag zur Verfügung.

Die Bücher werden nach vielen verschiedenen Gebieten (Erstlesebücher, Pferde-, Märchen-, Tier-, Hexen-, Dinosaurier-, Indianer-, Mädchen-, Jungen-, Fantasiebücher, spannende Bücher....) gekennzeichnet und geordnet.

Unsere Bücherei ist täglich während der Schulzeit in der ersten großen Pause geöffnet und erfreut sich großer Beliebtheit. Eine Gruppe älterer Schülerinnen und Schüler hilft bei der Ausleihe und Rücknahme der Bücher.

Die Bücherei wird von den Kolleginnen und Kollegen als Leseraum für individuelle Betreuung genutzt - so stehen die Bücher jederzeit zur Verfügung.
Die ersten Klassen erhalten eine ausführliche Einführung in die Bücherei.

Jährlich durchgeführte Vorlesewettbewerbe haben eine lange Tradition an unserer Schule. Viele Kolleginnen und Kollegen haben in ihren Unterricht Vorlesezeiten eingebaut.

In jedem Jahr nimmt die Grundschule am bundesweiten Vorlesetag teil.

6. Formen der Zusammenarbeit mit der Dorfgemeinschaft

Zwischen der David-Fabricius-Grundschule und der Dorfgemeinschaft Osteel besteht schon seit Jahren eine enge Zusammenarbeit.

Regelmäßig findet das traditionelle Osteeler Ortsfest statt, auf dem sich die David-Fabricius-Grundschule auch präsentiert.

Der Reinerlös des Dorffestes kommt jedes Mal der Osteeler Dorfgemeinschaft zu Gute. Schon des Öfteren profitierte die Schule von den Spenden: So konnten z.B. neue

Spielgeräte für die Schulkinder angeschafft werden.

Im Schulgebäude findet jeweils im Frühling und im Herbst der Klütermarkt statt. Hobbykünstler aus Osteel stellen dann ihre Arbeiten in der Schule aus und bieten sie zum Verkauf an. Die Einnahmen durch die Standmiete und den Kaffee- und Kuchenverkauf gehen an den Förderverein der David-Fabricius-Grundschule.

Die Freiwillige Feuerwehr Osteel führt in regelmäßigen Abständen Übungen auf dem Schulgelände durch, um für sich und uns das Verhalten im Brandfall zu sichern und zu trainieren.

Einmal jährlich nimmt die David-Fabricius-Grundschule an der Müllsammelaktion Brookmerland teil, um damit ihren Beitrag für eine saubere Umwelt zu leisten.

Dem DRK stehen viermal im Jahr die Räumlichkeiten für den Blutspendedienst zur Verfügung.

Jeden Mittwochabend üben die Mitglieder des Landfrauenchores in der Schule.

7. Die Zusammenarbeit mit der Warnfried-Kirchengemeinde Osteel

In der näheren Umgebung zur David-Fabricius-Grundschule Osteel am Adeweg befindet sich die Warnfried-Kirche der evangelisch-lutherischen Kirchengemeinde Osteel an der Fabriciusstraße.

Die Kirche und das Gemeindehaus lassen sich über verkehrsberuhigte Straßen und einen Wanderweg zu Fuß in etwa 20 Minuten erreichen.

Die meisten Schülerinnen und Schüler stammen aus einem christlichen Elternhaus, das sich mit der Kirchengemeinde verbunden fühlt. Sie werden nach christlichen Wertvorstellungen erzogen.

Fast alle Schülerinnen und Schüler nehmen zurzeit am evangelischen Religionsunterricht der Grundschule teil.

Seit mehreren Jahren besteht eine enge Zusammenarbeit mit der Warnfried-Kirchengemeinde. Verantwortlich für die Zusammenarbeit mit der Kirchengemeinde ist der Kollege Mechels.

Folgende Projekte laufen seit geraumer Zeit erfolgreich und werden von Jahr zu Jahr optimiert:

- der Gottesdienst zum Schuljahresbeginn
- der Gottesdienst zur Einschulung
- der Gottesdienst zu Weihnachten
- der Abschlussgottesdienst für die Viertklässler

Jedes Jahr zu Weihnachten plant die Schule gemeinsam mit der Kirchengemeinde einen Gottesdienst, der am letzten Schultag vor den Weihnachtsferien stattfindet. Mit Gottes Segen sollen Schülerinnen und Schüler, Lehrerinnen und Lehrer in die Ferien starten. Ebenfalls herzlich dazu eingeladen sind die Familien der Kinder.

Jedes Jahr thematisiert der Gottesdienst einen weihnachtlichen Aspekt wie z. B.: Der Weihnachtsstern, Ein Esel geht nach Bethlehem, Der aller kleinste Tannenbaum oder Ein Hirte sucht das Christkind.

Im Mittelpunkt des Gottesdienstes steht immer eine Schüleraufführung, die musikalisch von

den Schülerinnen und Schülern begleitet wird. Neben Liedern, Gebet und Segen gibt es für alle Schulkinder eine zum Thema passende Überraschung, die in den Adventswochen zuvor von den Schülerinnen und Schülern in den Klassen gebastelt wird.

Ebenso von Zusammenarbeit geprägt ist der Gottesdienst zur Einschulung. Alle ABC-Schützen, begleitet von ihren Familien und Freunden, beginnen ihre Schulzeit an der Grundschule Osteel mit einem Gottesdienst am Einschulungssamstag des neuen Schuljahres.

Auch hier einigen sich Schule und Gemeinde auf Themen wie „Gut behütet“, „Beschirmt sein“, „Helfende Hände“, „Türen öffnen“ und „Freunde finden“, zu der jeder einen Teil des Gottesdienstes vorbereitet und leitet. Diese Thematik findet sich dann im gesamten Gottesdienst wieder z. B. in:

- der Begrüßung und den Eingangsworten des Pastors bzw. der Pastorin
- der Ansprache der Schulleiterin
- der Bastelarbeiten der zweiten Klassen (der Schulanfänger des Vorjahres)
- im Liedervortrag des Lehrerchors

Im Schuljahr 2018/2019 hieß das Thema des Einschulungsgottesdienstes „Gemeinsam wachsen“.

Im Anschluss an den Gottesdienst nehmen die Erstklässler an ihrer ersten Unterrichtsstunde im Schulgebäude teil. In der Zwischenzeit wird für alle Begleitpersonen und Lehrkräfte Kaffee und Kuchen vom Förderverein bereitgestellt.

8. Elternarbeit

Die beiden tragenden Säulen der Elternarbeit an der David-Fabricius-Grundschule sind der Schulelternrat und der Förderverein.

Darüber hinaus sind viele Eltern grundsätzlich bereit, an schulischen Veranstaltungen aktiv teilzunehmen. Das freiwillige Engagement der Eltern verdient höchste Anerkennung und erlaubt Veranstaltungen, die sonst nur eingeschränkt möglich wären.

Der Schulelternrat besteht zurzeit aus 16 Mitgliedern. Die einzelnen Klassen sind jeweils durch die Klassenelternratsvorsitzenden und die stellvertretenden Klassenelternratsvorsitzenden vertreten.

Der Schulelternrat tagt regelmäßig bis zu fünf Mal im Schuljahr. Die Schulleiterin nimmt grundsätzlich an den Beratungen teil.

In den Sitzungen werden an den Schulelternrat alle schulisch relevanten Informationen weitergegeben, so weit erforderlich wird das Einvernehmen hergestellt.

Der Förderverein der David-Fabricius-Grundschule wurde am 13. Oktober 1998 gegründet. Der Verein verfolgt das Ziel, durch enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen Eltern, Schülerinnen und Schülern und Schule günstige Lern- und Unterrichtsbedingungen zu schaffen.

Neben der aktiven Teilnahme an vielen schulischen Veranstaltungen hat der Förderverein durch zahlreiche eigene Aktivitäten Finanzmittel erwirtschaftet, die für die Verbesserung der Ausstattung der Schule verwendet worden sind.

Im Verlaufe der zurückliegenden Jahre hat der Förderverein die Einrichtung und Ausstattung der Schülerbücherei und der Spiele-Ausleihe finanziell erheblich unterstützt.

Die Neugestaltung des Spielplatzes ist durch aktive Arbeit von Mitgliedern und die Bereitstellung von Finanzmitteln entscheidend gefördert worden.

Der Förderverein beschenkt die Schulkinder und Klassen zu besonderen Anlässen (Nikolaus, Advent) und organisiert Events (Besuch des Nikolaus in der Schule, Verknobelung).

Grundsätzlich unterstützt der Förderverein im Rahmen seiner Möglichkeiten alle Schulveranstaltungen – vom Rosenmontag bis zu den Sportveranstaltungen.

Einmal im Vierteljahr organisiert der Förderverein ein gesundes Frühstück für alle Kinder der Grundschule. Angeboten wird z.B. Naturjoghurt mit Obst, Müsli, Gemüse und Körnerbrot mit Käse oder Wurst. Dieses Angebot wird von den Kindern sehr gut angenommen.

Der Förderverein ist zu einem festen und unverzichtbaren Bestandteil des Schullebens geworden.

9. Schulveranstaltungen

Weihnachtsbasar:

Viele Jahre lang fanden in der Adventszeit Weihnachtsbasare statt. Jede Lehrkraft hatte im jeweiligen Klassenraum ein Bastelangebot vorbereitet, dass die Kinder, Eltern und Interessierte an diesem Nachmittag wahrnehmen konnten. Zusätzlich wurden in der Bücherei Geschichten vorgelesen, im Bühnenraum Theaterstücke aufgeführt und in der Küche Waffeln gebacken. Der Förderverein unterstützte uns bei der Ausrichtung der Cafeteria stets tatkräftig. Im Jahr 2006 wurde das Konzept geändert. Gebastelt wird vormittags mit Elternhilfe unter dem Motto „Wir schmücken unsere Schule weihnachtlich“. In diesem Jahr findet der Bastelvormittag am 01. Dezember statt.

Theaterfahrten:

Regelmäßig im November fährt die David-Fabricius-Grundschule zu einer Aufführung der Landesbühne in das „Neue Theater“ nach Emden. Unter anderem haben wir in den letzten Jahren „Pinocchio“, „Gullivers Reisen“, „Der Teufel mit den drei goldenen Haaren“, „Die zertanzten Schuhe“ und „Der gestiefelte Kater“ gesehen.

Rosenmontag:

Am Rosenmontag feiern wir gemeinsam Fasching. Die Kinder und auch die Lehrkräfte verkleiden sich auf vielfältige Weise. An diesem Schulfvormittag werden klasseninterne Spiele gespielt und es wird getanzt. Unterbrochen wird das bunte Programm durch eine Aktivität in der Turnhalle. So hatten wir in den letzten Jahren als Überraschung für die Kinder einen Zauberer, einen Mitmachzirkus und einen DJ eingeladen. In den letzten beiden Jahren durften die Kinder sich in der Turnhalle auf einer Gerätelandschaft austoben.

Sportwettkämpfe mit Nachbarschulen:

Jede Grundschule im Brookmerland (Wirdum, Rechtsupweg, Upgant-Schott, Leezdorf, Osteel) organisiert eine Sportveranstaltung. So finden in jedem Schuljahr der Crosslauf, der Schwimmwettkampf im Störtebekerbad Marienhaf, das Hockeyturnier in Upgant-Schott, zwei Boßelturniere und der Abenteuersport in Wirdum statt. Eine Schülersauswahl nahm an den jeweiligen Veranstaltungen teil. In jedem Jahr richtet die Osteeler Grundschule das Fußballturnier für Jungen aus.

Jedes Jahr findet auf dem Sportplatz „Am Voßberg“ unter dem Motto „Bewegtes Brookmerland“ für die dritten und vierten Klassen der Grundschulen die Abnahme des Sportabzeichens statt. Der Kreissportbund organisiert mit Hilfe vieler ehrenamtlicher Helfer diese Veranstaltung.

Schulausflüge:

Im Jahr 2014 haben wir den „Park der Gärten“ in Bad Zwischenahn besucht.

Im Jahr 2015 hat wieder ein gemeinsamer Schulausflug nach Norderney stattgefunden.

Im Jahr 2016 wurde gemeinsam ein Sommertag in Norddeich verbracht.

Im Jahr 2018 hat ein gemeinsamer Schulausflug nach Norderney stattgefunden.

Der dritte Jahrgang fährt jedes Schuljahr im Rahmen des Sachunterrichts zur Seehundaufzuchtstation nach Norddeich.

Auch im Jahr 2019 hat ein gemeinsamer Ausflug nach Norderney stattgefunden.

10. Schulvorstand

Mit Beginn des Schuljahres 2007/2008 traten mehrere Änderungen des Niedersächsischen Schulgesetzes in Kraft. Nach § 38 ist ein Schulvorstand einzurichten.

Der Schulvorstand an unserer Schule besteht aus acht Personen.

Dem Schulvorstand gehören an:

Insa Clemens, Schulleiterin
Jörg Hedemann (Lehrervertreter)
Inviold Helmer-Leemhuis (Lehrervertreterin)
Gaby Riechert (Lehrervertreterin)

Silvia Geiken (Elternvertreterin)
Bianca Rosenboom (Elternvertreterin)
Elke de Boer (Elternvertreterin)
Ulrike Goldenstein (Elternvertreterin)

11. Schulordnung

Schulordnung der David-Fabrizius-Grundschule Osteel

Wir wollen uns alle in unserer Schule wohl fühlen, in Ruhe lernen, lehren und zusammen leben. Lernen, lachen und Spaß haben kann man nur dort, wo man freundlich miteinander umgeht.



1. Allgemeine Verhaltensregeln

- a. Wir begegnen anderen so, wie wir selber behandelt werden möchten.
 - b. Wir helfen einander.
 - c. Wir beschädigen unsere Schule nicht und werfen keinen Müll umher.
 - d. Alle Einrichtungen der Schule, Räume, Möbel, Geräte sind für uns da. Wir gehen sorgfältig damit um, das gilt auch für Kleidung und Schulsachen, die uns oder anderen gehören.
 - e. Wir bringen weder gefährliche Gegenstände noch elektronisches Spielzeug oder Handys mit zur Schule.
 - f. Fundsachen geben wir beim Lehrer ab.
-

2. Verhalten in den Pausen

- a. In den Pausen spielen wir auf dem Schulhof und wir laufen nicht rein und raus.
 - b. In den Pausen können wir uns Spielgeräte leihen. In der zweiten großen Pause können wir auch in die Bücherei gehen.
 - c. Toiletten sind kein Aufenthaltsraum und kein Spielplatz.
 - d. Wir folgen den Anweisungen der Aufsicht und verlassen auf keinen Fall das Schulgelände.
 - e. In den Regenspausen, die extra angesagt werden, bleiben wir in den Klassenzimmern und verhalten uns rücksichtsvoll.
 - f. Wir werfen nicht mit Gegenständen und im Winter nicht mit Schneebällen.
-

3. Verhalten im Schulgebäude

- a. Besonders während der Unterrichtszeit müssen wir uns in den Fluren ruhig verhalten.
 - b. Wir klettern nicht auf das Treppengeländer und werfen nichts hinunter.
-

4. Verhalten im Klassenraum

- a. Nach der Pause gehen wir sofort in das Klassenzimmer und verhalten uns ruhig.
- b. Gemeinsam sorgen Lehrer und Schüler dafür, dass die Klassen sauber und aufgeräumt sind.
- c. Nach der letzten Stunde stellen wir die Stühle hoch.



Und sollte doch einmal etwas schief gehen und wir etwas falsch gemacht haben: „Entschuldige bitte!“ zu sagen, tut nicht weh und kann einen großen Streit vermeiden.

12. Kooperationsverträge

Die fünf Brookmerlander Grundschulen haben am 24.01.2008 einen Kooperationsvertrag geschlossen. Siehe Pressebericht vom 25.01.2008 (Ostfriesischer Kurier)

→ <http://www.grundschule-osteel.de/presseberichte.htm>

David-Fabricius-Grundschule-Osteel - Grundschule Leezdorf - Grundschule Rechtsupweg - Grundschule Upgant-Schott - Grundschule Wirdum



Kooperationsvertrag



Die Grundschulen in Leezdorf, Osteel, Rechtsupweg, Upgant-Schott und Wirdum vereinbaren eine ständige pädagogische und organisatorische Zusammenarbeit nach §25 NSchG.

Über die bisherige gute Zusammenarbeit hinaus schließen sich die fünf Grundschulen durch diesen Kooperationsvertrag zusammen, um insbesondere durch die Fachkonferenzen im regionalen Arbeitsverbund Lernziele, Lerninhalte und Beurteilungsgrundsätze für den Brookmerlander Grundschulbereich aufeinander abzustimmen.

Darüber hinaus sollen vermehrt Möglichkeiten für den intensiven pädagogischen Erfahrungsaustausch zwischen den Schulen geschaffen werden.

Die schon traditionellen Sportvergleichswettkämpfe werden fortgeführt.

Donnerstag, 24. Januar 2008

David-Fabricius-Grundschule-Osteel

Stefan Kleinert

Grundschule Leezdorf

Ralf Leithoff

Grundschule Rechtsupweg

Ingeborg Kleinert

Grundschule Upgant-Schott

Werner Knippelmeyer

Grundschule Wirdum

Ingrid Weitzel

Kooperationsvertrag

Die David-Fabricius-Grundschule und die Warnfried-Kirchengemeinde in Osteel arbeiten seit vielen Jahren eng und vertrauensvoll zusammen.

Im Rahmen dieser Zusammenarbeit finden jährlich mehrere gemeinsam vorbereitete und veranstaltete Gottesdienste statt.

Diese gemeinsamen Gottesdienste, die aus unterschiedlichen Anlässen gefeiert werden, bereichern das Schul- und Gemeindeleben.

Als außerschulischer Lernort ist die Kirche ein fester Bestandteil des Unterrichts.

In dem Bestreben, die fruchtbare und beide Seiten bereichernde Zusammenarbeit fortzusetzen und weiter zu vertiefen, schließen die David-Fabricius-Grundschule und die Warnfried-Kirchengemeinde Osteel einen Kooperationsvertrag.

Osteel, den 16. Juni 2009



David-Fabricius-Grundschule
Stefan Kleinert
Rektor



Warnfried-Kirchengemeinde Osteel
Hans-Peter Meyer
Vorsitzender des Kirchenvorstandes

Es bestehen ebenfalls Kooperationsverträge mit dem Familienzentrum „Schneckenhaus“ sowie dem TV Osteel.

13. Ganztagsgrundschule

Zum 01.08.2009 hat die David-Fabricius-Grundschule den Ganztagsbetrieb aufgenommen. Zurzeit werden montags, dienstags und donnerstags ein Mittagessen und Nachmittagsveranstaltungen angeboten. Der Schwerpunkt liegt neben der Hausaufgabenbetreuung und Förderung im musischen, sportlichen und handwerklichen Bereich.

Seit Beginn des Schuljahres 2015/16 setzen wir auch Lehrkräfte im Ganztagsangebot ein.

Koordinatorin für den Ganztag ist die Kollegin Insa Clemens.

Weitere Informationen finden Sie unter dem Punkt „Ganztagschule“ auf der Startseite.

14. Konzepte und Kooperationen

Im Interesse der Qualitätssicherung und kontinuierlichen Qualitätsverbesserung sind von der David-Fabricius-Grundschule zahlreiche Konzepte erarbeitet worden:

Kooperationen gibt es mit den Grundschulen im Brookmerland und dem Sportverein in Osteel.

Ein Kooperationsvertrag mit der Warnfried-Kirchengemeinde Osteel ist im Sommer 2009 geschlossen worden.

Die David-Fabricius-Grundschule hat am landesweiten Projekt „Gesund Leben Lernen“ der Landesvereinigung für Gesundheit und Akademie für Sozialmedizin Niedersachsen e.V. teilgenommen.

„Gesund leben lernen“ ist ein Unterstützungsangebot zur Schulentwicklung durch Gesundheitsinterventionen. Es handelt sich um ein Kooperationsprojekt zwischen der Landesvereinigung für Gesundheit Niedersachsen e. V., zwei weiteren Landesvereinigungen in Sachsen-Anhalt und in Rheinland-Pfalz und den Spitzenverbänden der gesetzlichen Krankenkassen.

Ziel des Projekts ist es, die Organisation Schule zu einer gesunden Lebenswelt für alle in ihr Arbeitenden und Lernenden zu entwickeln. Es geht darum, gesundheits- und persönlichkeitsfördernde Arbeits- und Lernbedingungen zu schaffen, Lernen und Lehren „gesünder“ zu machen und durch Gesundheitsinterventionen zu einer Verbesserung der Bildungs- und Erziehungsqualität beizutragen.

„Gesund leben lernen“ unterstützt Schulen beim Ausbau zur eigenverantwortlichen Schule und bei der Qualitätsverbesserung, wie sie im Orientierungsrahmen Schulqualität gefordert wird (besonders in den Punkten 3.1 „Schule als Lebensraum“ und 3.2 „Gesundheitsförderung im Schulalltag“) oder im Konzept „Arbeitsschutz und Gesundheitsmanagement in Schulen“ des Niedersächsischen Kultusministeriums.

Die Landesvereinigung unterstützt mit ihren Kooperationspartnern die Schulen beim Aufbau ihres internen Gesundheitsmanagements. Die Betreuung beläuft sich auf einen Zeitraum von zwei Jahren.

Ziel des Projekts:

- Entwicklung der „Organisation Schule“ zu einer gesunden Lebenswelt
- Gesundes Lernen und Lehren
- Verbesserung der Bildungs- und Erziehungsqualität
- Förderung von Gesundheit und individuellem Wohlbefinden
- Schaffung gesundheits- und persönlichkeitsfördernder Arbeits- und Lernbedingungen

- Abbau von Belastungen und Stärkung von Ressourcen
- Verbesserung von Gesundheitswissen und –verhalten
- Verminderung sozial bedingter Ungleichheit von Gesundheitschancen bei Schülerinnen und Schülern
- Einbeziehung der elterlichen Kompetenzen und Ressourcen

Regelmäßig findet ein Gesundheitstag in Zusammenarbeit mit außerschulischen Kooperationspartnern statt.

15. Evaluation

Im November 2009 fand eine schulinterne Evaluation statt. Unter Leitung eines vom Schulvorstand eingesetzten vierköpfigen Teams wurde eine Elternbefragung vorbereitet, durchgeführt und ausgewertet. Mit der Umfrage wurde ermittelt, in welchem Umfang die Eltern mit der Arbeit der Schule zufrieden sind und an welcher Stelle sie Entwicklungspotentiale sehen. Die Auswertung der Befragung wurde Schulvorstand, Gesamtkonferenz, Schulelternrat und Schulöffentlichkeit bekannt gegeben. Weitere Informationen finden Sie in der PDF-Datei „Evaluation/Elternbefragung 2009“.

Im Jahr 2011 fand eine Evaluation zum Thema „Schulleitungshandeln“ statt.

2012 fand eine Evaluation zum Thema „Kein Kind ohne Frühstück“ statt.

Im Jahr 2015 fand eine Evaluation zum Thema Ganztage und wahlfreie unterrichtsergänzende Angebote (WUA) statt.

Im Jahr 2016 fand eine Evaluation zum Thema „Psychosoziale Gefährdung (Lehrkräfte)“ statt.

Im Jahr 2019 fand eine Evaluation zum Thema „Konferenzdurchführung“ statt.

Für das Schuljahr 2018/19 ist eine Evaluation zum Thema Ganztage (Schülerinnen und Schüler) geplant.

16. Schlussbemerkung

Das Kollegium der Grundschule hat auch im Jahr 2017/18 an schulinternen Fortbildungsmaßnahmen zu den Themenbereichen Inklusion und Qualitätseinschätzung Schule (QES) teilgenommen.

Das Schulprogramm ist in den Jahren 2006/2007 erarbeitet worden. Es wird kontinuierlich fortgeschrieben und aktualisiert.

Auf unserer Homepage werden die Eltern über schulische Ereignisse informiert.